

**Norbert Golluch**



**UNNÜTZES**



**HUNDE**



**WISSEN**



**Spannende und skurrile Fakten  
über unsere liebsten Vierbeiner**



© 2020 des Titels »Unnützes Lehrerwissen« von Norbert Golluch (ISBN 978-3-96905-008-8)  
by Yes Publishing – Pascale Breitenstein & Oliver Kuhn GbR, München.  
Nähere Informationen unter: [www.yes-publishing.de](http://www.yes-publishing.de)

**YES**

© 2022 des Titels »Unnützes Hundewissen« von Norbert Golluch (ISBN 978-3-96905-181-8)  
by Yes Publishing – Pascale Breitenstein & Oliver Kuhn GbR, München.  
Nähere Informationen unter: [www.yes-publishing.de](http://www.yes-publishing.de)

Originalausgabe

1. Auflage 2022

© 2022 by Yes Publishing – Pascale Breitenstein & Oliver Kuhn GbR

Nymphenburger Straße 86, D-80636 München

[info@yes-publishing.de](mailto:info@yes-publishing.de)

Alle Rechte vorbehalten.

Redaktion: Rainer Weber

Umschlaggestaltung: Ivan Kurylenko (hortasar covers)

Illustrationen S. 24/25: [Daniel\\_San/Shutterstock.com](http://Daniel_San/Shutterstock.com);

Illustrationen S. 33: [Horyn Sofia/Shutterstock.com](http://Horyn Sofia/Shutterstock.com)

Layout und Satz: Mjüjde Puzziferri, MP Medien, München

Druck: CPI books GmbH, Leck

Printed in Germany

ISBN Print 978-3-96905-181-8

ISBN E-Book (EPUB, Mobi) 978-3-96905-183-2

ISBN E-Book (PDF) 978-3-96905-182-5

# Inhalt

Der beste Freund des Menschen? Ein Vorwort .....	7
Hundegeschichtliches und Grundlagen.....	9
Wie der Hund zum Menschen kam.....	10
Die (wichtigsten) wilden Verwandten.....	11
Wie nennt man den Hund anderswo auf der Welt?.....	15
Hunde am Sternenhimmel .....	20
Die Zuchtrassen.....	23
Erkennst du sie alle?.....	24
Die Spur des Hundes .....	32
Intelligente Hunde?.....	35
Hunde, die sich einen Namen machten.....	41
Berühmtheiten .....	42
Hunde und die Malerei .....	48
Hunde in der Literatur.....	51
Hunde und die Musik .....	57
Hunde Seite an Seite mit Wissenschaftlern .....	61
Hunde im Weißen Haus .....	62
Hunde in Medien, Film und Fernsehen .....	65
Sehr selbstständige Hunde .....	78
Hunde mit ganz besonderen Aufgaben.....	83
Hunde als Lebensretter .....	86
Hunde mit grenzenloser Treue.....	87
Hunde im Nationalsozialismus.....	93
Hunde im Militäreinsatz .....	95

© 2020 des Titels »Unnützes Lehrerwissen« von Norbert Golluch (ISBN 978-3-96905-008-8)  
by Yes Publishing – Pascale Breitenstein & Oliver Kuhn GbR, München.  
Nähere Informationen unter: [www.yes-publishing.de](http://www.yes-publishing.de)

Hund an Mensch / Mensch an Hund: Sprachliches . . . . .	97
Das Vokabular der Hundesprache . . . . .	98
Hundekommandos: Der versteht jedes Wort! . . . . .	101
Hundenamen 2021 . . . . .	103
Irrtümer über Hunde . . . . .	111
Hunde, die bellen, beißen nicht . . . . .	112
Hunde, die mit dem Schwanz wedeln, freuen sich . . . . .	113
Hunde bestimmter Rassen sind gefährlich . . . . .	113
Rassehunde sind nicht so gesund wie Mischlinge . . . . .	114
Welpenschutz schützt junge Hunde. . . . .	115
Hunde werden von Süßigkeiten blind. . . . .	115
Rekorde und überraschende Fakten . . . . .	117
Die seltsamsten Rekorde . . . . .	122
Hunde auf Drogen: Warum der Hund an der Kröte leckt. . . . .	123
Waldi in der Halfpipe. . . . .	125
Tote durch Hunde. . . . .	126
Cave canem . . . . .	127
Versuchstiere und Forschungsobjekte . . . . .	129
Redensarten mit dem oder über den Hund. . . . .	137
Die wichtigsten Hundebereufe . . . . .	145
Ewige Ruhe auch für Hunde . . . . .	149
Bestattung von Mensch und Tier . . . . .	151
Auflösungen . . . . .	153

# DER BESTE FREUND DES MENSCHEN? EIN VORWORT



Wer begleitet uns bei Wind und Wetter auf allen Wegen, schützt uns vor vielen Gefahren, gibt uns immer und überall emotionale Wärme und folgt brav all unseren Befehlen? Der Hund? Das glauben Sie wirklich? Meiner ist nicht hinter dem Ofen hervorzulocken, wenn es draußen regnet und stürmt. Er würde Einbrecher schwanzwedelnd begrüßen und mit ihnen gemeinsam den Kühlschrank leer fressen. Er hört auf wen auch immer, jedenfalls nicht auf mich. Warum? Keine Ahnung! Vielleicht liegt es daran, dass ich mir nie die Mühe gemacht habe, ihn zu »erziehen«, wie das so schön heißt. Das arme Tier kann jedenfalls nichts dafür, dass es mich jahrelang treu begleitet hat und ich ihm nichts Nennenswertes beibringen konnte.

Man sagt nicht umsonst, dass Hund und Herrchen (und Frauchen) sich im Laufe der Jahre immer ähnlicher werden, und das nicht nur äußerlich. Das sollten Sie wissen und berücksichtigen, wenn Sie über den Autor und seinen Hund nachdenken. Wenn Sie selbst einen Hund haben oder sich einen anschaffen wollen, sollten Sie sich die Zeit für einige Überlegungen nehmen. Überhaupt gibt es einen ganzen Fundus von mehr oder weniger bedeutenden Tatsachen, Fakten und Forschungsergebnissen, die Ihr Zusammenleben mit Ihrem Vierbeiner bereichern können – Wissen für Herrchen und Hund. Vollkommen überflüssig, so etwas brauchen Sie nicht? Eigentlich nur genau passend – wer braucht schon einen Hund?

© 2020 des Titels »Unnützes Lehrerwissen« von Norbert Golluch (ISBN 978-3-96905-008-8)  
by Yes Publishing – Pascale Breitenstein & Oliver Kuhn GbR, München.  
Nähere Informationen unter: [www.yes-publishing.de](http://www.yes-publishing.de)

© 2022 des Titels »Unnützes Hundewissen« von Norbert Golluch (ISBN 978-3-96905-181-8)  
by Yes Publishing – Pascale Breitenstein & Oliver Kuhn GbR, München.  
Nähere Informationen unter: [www.yes-publishing.de](http://www.yes-publishing.de)

# HUNDEGESCHICHTLICHES UND GRUNDLAGEN

»Es ist wohl kaum zu bezweifeln,  
dass die Liebe zum Menschen beim Hund  
zu einem Instinkt geworden ist.«

Charles Darwin, Naturforscher



© 2020 des Titels »Unnützes Lehrerwissen« von Norbert Golluch (ISBN 978-3-96905-008-8)  
by Yes Publishing – Pascale Breitenstein & Oliver Kuhn GbR, München.  
Nähere Informationen unter: [www.yes-publishing.de](http://www.yes-publishing.de)

# WIE DER HUND ZUM MENSCHEN KAM

In grauer Vorzeit begann alles mit der Jagd. Für unsere Vorfahren war der Jagderfolg überlebenswichtig, und schon bald zeigte es sich, dass diejenigen Jäger der Steinzeit deutlich im Vorteil waren, denen es gelang, einen Wolf zu ihrem Jagdgefährten zu machen. Dabei wählten sie natürlich kein erwachsenes Tier, das sie irgendwo in der Wildnis eingefangen hatten, denn ein solches ließ sich nicht zähmen und ihrem Willen unterwerfen. Auch eine Annäherung zwischen Menschengruppe und erwachsenem Wolf auf der Basis naturgegebener Neugier dürfte der seltenere Fall gewesen sein. Alles begann vermutlich mit jungen Wölfen, die ihre Elterntiere verloren hatten und von den Menschen großgezogen wurden. Wie selbstverständlich begleiteten sie ihre menschliche Meute auf der Jagd, und beide – Menschen und die Vorfahren unserer Hunde – profitierten davon. Das Jagdglück nahm in dieser Konstellation zu. Mit der Zeit passten sich beide Arten an diese symbiotische Zusammenarbeit an. Die Jagdgruppen der Menschen hatten einen vierbeinigen Begleiter gewonnen, der sich in Aussehen und Verhalten im Laufe der Zeit immer mehr zu dem Hund entwickelte, wie wir ihn heute kennen. Der Wolf wurde domestiziert, lernte es, menschliche Nahrung zu verdauen, und erwarb eine neue Sprache für die Verständigung mit den humanen Begleitern: das Bellen. Das geschah – die Wissenschaft streitet noch – in einem Zeitfenster zwischen etwa 15 000 und 100 000 Jahren vor unserer Zeitrechnung.





Die Teamarbeit beim Beutemachen funktionierte über Jahrtausende und bis heute – wobei die Zusammenarbeit auf der Jagd im Laufe der letzten beiden Jahrhunderte eindeutig an Bedeutung verlor. Nur noch der kleinere Teil aller Haushunde arbeitet in der Abteilung Jagd – in der Moderne traten andere Aufgaben in den Vordergrund. Zumindest für die menschliche Seite ist nicht mehr die größere Beute der entscheidende Aspekt, sondern die psychische Befindlichkeit. Viele Hunde dienen heute einfach als Gefährten, manchmal auch als Ersatz für ein eigenes Kind oder den Partner – aus Jagdgefährten und Gebrauchshunden wurden vielfach Freunde auf vier Pfoten und emotionale Helfer.

## DIE (WICHTIGSTEN) WILDEN VERWANDTEN

Alle unsere Hunde gehören zur gleichen Art: *Canis lupus familiaris*. Sie stellen eine Unterart des Wolfes dar, *Canis lupus*. Die Verwandtschaft ist so eng, dass sich die meisten Hunde heute noch mit Wölfen kreuzen ließen.

**Der Eurasische Grauwolf** (*Canis lupus lupus*) ist der gemeinsame Vorfahre aller Hunderassen. Grauwölfe gibt es in der gesamten nördlichen Hemisphäre des Planeten. Angepasst an den Lebensraum zeigt ihr Fell die Farben Grau, Schwarz, Braun und Weiß oder eine Mischung davon. Dieser Wolf zählt nicht zu den gefährdeten Arten.

**Der Arabische Wolf** (*Canis lupus arabs*) unterscheidet sich vor allem durch sein kurzhaariges Fell, das ihm das Überleben in den Wüsten des Nahen Ostens möglich macht. Er ist stark bedroht. Mittlerweile werden seine Populationen dem Eurasischen Wolf zugeordnet.



**Der Arktische Wolf** (*Canis lupus arctos*) verfügt über ein dichtes weißes Fell zum Schutz gegen die Kälte. Die Ohren, die Nase und die Beine sind etwas kürzer als bei der grauen Art – ebenfalls ein Schutz gegen die Kälte und eine schnelle Auskühlung.

**Der Kojote** (*Canis latrans*), auch Präriewolf oder Steppenwolf genannt, ist von etwas kleinerer Statur. Kojoten leben in größerer Nähe zu den Menschen als andere Wölfe. Sie kommen von Mittelamerika bis in den Norden Kanadas vor und leben von frischer Beute, aber auch von Aas.

**Schakal** ist eine Sammelbezeichnung für mehrere Arten von Wildhunden der Alten Welt. Der Schwarzückenschakal (*Canis mesomelas*) und der auch in europäischen Gebieten verbreitete Goldschakal (*Canis aureus*) zählen dazu. Sie leben als Raubtiere, aber auch als Aasfresser wie der Kojote.

**Der Australische Dingo** (*Canis lupus dingo*) ist kein Vorfahre unserer Hunde, sondern vielmehr eine Wildtierart, die aus Hunden hervorgegangen ist, die vor Jahrtausenden nach Australien eingewandert und dort verwildert sind. Dingos leben heute als

völlig unabhängige Wildtierart. Sie ernähren sich von Frischfleisch und jagen – je nach Größe der Beute – einzeln oder in kleinen Rudeln.

**Der Rothund** (*Cuon alpinus*) wird auch **Asiatischer Wildhund** genannt. Er lebt in den Wäldern und Steppen Russlands, im Himalaya und in südlicheren Regionen Asiens. Rothunde jagen ihre Beute in Rudeln.

**Der Rotfuchs** (*Vulpes vulpes*) ist der am meisten verbreitete Wildhund. Füchse kommen auf der gesamten Nordhalbkugel vor, aber auch in Australien. Rotfüchse sind in der Lage, sich an unterschiedliche Lebensräume anzupassen, und können in Wäldern, Halbwüsten, im Hochgebirge, aber auch in Küstenbereichen leben. Neben dem Rotfuchs gibt es in Nordamerika andere Unterarten, zum Beispiel den kleineren Kitfuchs oder den Swiftfuchs.

**Der Polarfuchs, Schneefuchs oder Eisfuchs** (*Vulpes lagopus*) ist eine Wildhundart der nördlichen Polarregion. Polarfüchse können die Farbe ihres Pelzes passend zur Jahreszeit wechseln. Während sie im Winter über ein dichtes und langhaariges Fell verfügen, können sie im Sommer mit anderen Fuchsarten verwechselt werden, denn ihr Fell ist dann braun mit hellbeigen Flanken und einer ebensolchen Unterseite.

**Der Fennek oder Wüstenfuchs** (*Vulpes zerda*) hat sich an das Leben in der Wüste angepasst. Die kleinste Wildhundart kann

zum Beispiel den Wärmehaushalt ihres Körpers über die großen Ohren regulieren. Auch die Ernährungsweise als Allesfresser kommt einer so lebensfeindlichen Umwelt entgegen, wie sie zum Beispiel die Sahara darstellt.

**Der Löffelhund** (*Otocyon megalotis*) spürt mit seinen großen Ohren unterirdische Insekten, meist Termiten, auf, von denen er sich ernährt. Löffelhunde leben in der afrikanischen Savanne.

**Der Insel-Graufuchs** (*Urocyon littoralis*), auch **Kanalinselfuchs** genannt, ist kaum größer als ein Fennek, ein Wüstenfuchs. Im Englischen wird diese Tierart *tree fox* genannt, weil sie – äußerst ungewöhnlich für eine Wildhundart – auch auf Bäume klettert und dort ihr Lager einrichtet. Insel-Graufüchse leben nur auf einigen Inseln vor der Küste Kaliforniens.

**Der Marderhund** (*Nyctereutes procyonoides*) weist Ähnlichkeiten mit einem Waschbären auf, ist aber nicht mit ihm oder anderen Kleinbären verwandt. Auch zu den Mardern gibt es aus biologischer Sicht keine Verbindung. Das in unseren Breiten aus Asien zugewanderte Tier zählt tatsächlich zu den Hundartigen und den Füchsen. Es hat in mitteleuropäischen Ökosystemen eine Lücke gefunden.

Und die Hyäne, die zur Ordnung der Raubtiere (Carnivora) gehört? Sie erinnert zwar in ihrem Habitus an einen Hund, und man könnte in ihrem natürlichen Lebensraum eine Verwandt-

schaft zum Afrikanischen Wildhund vermuten, letztlich wird sie aber der Unterordnung der Katzenartigen (Feliformia) zugeschrieben. Sie ist mit den Schleichkatzen verwandt.



## WIE NENNT MAN DEN HUND ANDERSWO AUF DER WELT?

Alles ist ganz anders – es gibt Regionen in der Welt, da würde man nicht im Entferntesten an einen Hund denken, wenn man das Wort hört, das man dort verwendet, um das Haustier zu benennen. Noch schwieriger wird es, wenn der Name für den Hund geschrieben wird, umso mehr, wenn man eine Schrift benutzt, die mit der unsrigen nicht viel gemeinsam hat.

### Wie sagt man Hund in europäischen Sprachen?

Albanisch	qen
Baskisch	txakur
Bosnisch	pas
Bulgarisch	куче
Dänisch	hund
Englisch	dog
Estnisch	koer
Finnisch	koira
Französisch	chien

Galicisch	can
Griechisch	σκύλος
Irish	madra
Isländisch	hundur
Italienisch	cane
Jiddisch	הונט
Katalanisch	gos
Kroatisch	pas
Lettisch	suns
Litauisch	šuo
Maltesisch	kelb
Mazedonisch	куче
Niederländisch	hond
Norwegisch	hund
Polnisch	pies
Portugiesisch	cão
Rumänisch	câine
Russisch	собака
Schwedisch	hund
Serbisch	пас
Slowakisch	pes
Slowenisch	pes
Spanisch	perro
Tschechisch	pes
Ukrainisch	собака

Ungarisch	kutya
Walisisch	ci
Weißrussisch	сабака

## Wie sagt man Hund in asiatischen Sprachen?



Armenisch	տուկ
Aserbaidshanisch	it
Bengalisch	কুকুর
Birmanisch	ဇွဲး
Chinesisch (traditionell)	狗
Georgisch	ძაღლი
Gujarati	કૂતરો
Hindi	कुत्ता
Hmong	aub
Japanisch	犬
Kannada	ನಾಯಿ
Kasachisch	ит
Khmer	សត្វក្បាល
Koreanisch	개
Lao	ໜາງ
Malayalam	നായ്
Marathi	कुत्रा
Mongolisch	нохой

© 2020 des Titels »Unützes Lehrerwissen« von Norbert Golluch (ISBN 978-3-96905-008-8)  
 by Yes Publishing – Pascale Breitenstein & Oliver Kuhn GbR, München.  
 Nähere Informationen unter: [www.yes-publishing.de](http://www.yes-publishing.de)

Nepalesisch	कुकुर
Singhalesisch	බඳුඳ
Tadschikisch	car
Tamil	நாய்
Telugu	కొక్క
Thailändisch	สุนัข
Türkisch	köpek
Urdu	کٽے
Usbekisch	it
Vietnamesisch	chó

## Wie sagt man Hund im Nahen Osten?

Arabisch	بلك
Hebräisch	כלב
Persisch	گس

## Wie sagt man Hund in Afrika?

Afrikaans	hond
Chichewa	galu
Hausa	kare
Igbo	nkịta
Sesotho	ntja



Somali	eyga
Suaheli	mbwa
Yoruba	aja
Zulu	inja

## Wie sagt man Hund in austronesischen Sprachen?

Cebuano	iro
Filipino	aso
Indonesisch	anjing
Javanisch	asu
Malagasy	alika
Malaysisch	anjing
Maori	kuri

## Wie sagt man Hund in anderen fremden Sprachen?



Esperanto	hundo
Haitianisch	chen
Lateinisch	canis